



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven

IHK-Lehrgangszertifikat

Brigitte Graf

hat vom 14. März 2016 bis 22. Februar 2017

am bundeseinheitlichen IHK-Zertifikatslehrgang

„Wirtschaftsmediation (IHK)“

teilgenommen, diesen mit Erfolg absolviert, eine Projektarbeit bearbeitet und deren Ergebnisse präsentiert.

Thema der Projektarbeit:

Mediation zum Konflikt zwischen zwei Vertriebsassistentinnen

Die Durchführung erfolgte bei der ILS Institut für Lernsysteme GmbH.

Der Lehrgang hatte bei einer Regellehrgangsdauer von 12 Monaten einen 32 Stunden umfassenden Präsenzanteil. Der Präsenzunterricht der Lehrgangsteilnehmer/-innen wurde an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH, Universitätsallee 18 in 28359 Bremen absolviert. Neben den allgemeinen Fachkenntnissen in der Wirtschaftsmediation wurden die auf der Rückseite des Zertifikats aufgeführten Ziele und Themen vermittelt.

Bremen, 22. Februar 2017

Karlheinz Weidemeyer
Geschäftsführer

Ziel und Gegenstand:

Ziel des IHK-Zertifikatslehrganges "Wirtschaftsmediation" ist es, praxisnah und übungsintensiv das grundlegende Know-how für die erfolgreiche Durchführung von Wirtschaftsmediationen zu vermitteln.

Anhand ausgewählter Situationen, Beispiele und ständiger Feedbacks werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Mediationsprozesse zu planen und professionell durchzuführen.

1. Die Teilnehmer verfügen über Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- Grundlagen der Wirtschaftsmediation
- Kommunikation in der Wirtschaftsmediation
- Moderation und Präsentation für Mediatoren
- Konfliktmanagement
- Verhandlungsführung, Verhandlungstechniken, Verhandlungsanalyse
- Recht
- Marketing und wirtschaftliches Umfeld

2. Im Mittelpunkt stehen folgende Gebiete und Zusammenhänge:

- Die Teilnehmer kennen die Grundlagen und konkreten Anwendungsgebiete der Wirtschaftsmediation. Sie haben Klarheit über die Rolle des Wirtschaftsmediators, beherrschen den Ablauf eines Mediationsverfahrens und die dazugehörigen Techniken. Sie verfügen über die nötige Handlungskompetenz, um eine Mediation selbstständig durchzuführen.
- Sie lernen die Grundlagen einer konsensorientierten, kontrollierten und rational geführten Kommunikation kennen. Dabei spielt auch die non-verbale Kommunikation eine wesentliche Rolle. Ziel ist es, Verständigungs- und Kommunikationsstörungen bzw. -hemmnisse zu erkennen, zu analysieren und zu lernen, sie zu überwinden.
- Sie werden in die Lage versetzt, die wichtigsten Techniken der Moderation und Präsentation im Rahmen des Mediationsprozesses einzusetzen.
- Sie lernen die Grundlagen im Umgang mit Konflikten kennen. Dabei spielt ein positives Konfliktverständnis eine wichtige Rolle. Sie sind in der Lage, Konflikte zu analysieren und zu strukturieren. Sie können zwischen Sach- und Beziehungskonflikten unterscheiden und bedarfsgerecht mit ihnen umgehen. Die Teilnehmer kennen Lösungsstrategien für Konflikte im beruflichen Umfeld, sowie Methoden, um mit Stresssituationen konstruktiv umzugehen.
- Die Teilnehmer sind in der Lage, sachorientiert zu verhandeln und die Grundlagen der Verhandlungsanalyse anzuwenden.
- Sie sind in der Lage, die rechtlichen Rahmenbedingungen im Rahmen ihrer Mediatorentätigkeit zu berücksichtigen.
- Sie kennen die wirtschaftlichen Grundlagen und sind sich bewusst, in welchem betrieblichen Umfeld Sie als Mediator jeweils agieren.